

Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft

Rostock

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht des Vorstandes zum Abschluss des Geschäftsjahres 2020

- A Stadtwerke Rostock vor Ort
- B Wirtschaftsbericht 2020
- 1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf und Leistungsgrößen
- 2.1 Umsatzentwicklung
- 2.2 Energie
- 2.3 Beschaffung
- 2.4 Investitionen
- 2.4.1 Sachinvestitionen
- 2.4.2 Finanzinvestitionen in Form von Beteiligungen
- 2.3 Finanzierungsmaßnahmen
- 2.4 Personal- und Sozialbereich
- 2.4.1 Angaben zur Arbeitnehmerschaft
- 2.4.2 Entwicklung des Personalaufwandes
- 2.4.3 Angaben zu betrieblichen Sozialleistungen
- 2.4.4 Aus- und Fortbildung
- 2.4.5 Arbeits- und Gesundheitsschutz
- 2.5 Umweltschutz
- 2.6 Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
- 2.7 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres
- 3 Darstellung der Lage des Unternehmens
- 3.1 Vermögens- und Finanzlage
- 3.2 Ertragslage
- 3.3 Darstellung der Tätigkeiten
- C Chancen- und Risikenbericht
- D Prognosebericht

A Stadtwerke Rostock vor Ort

Die Stadtwerke Rostock sind der regionale Ansprechpartner für Energiedienstleistungen. Für unsere Kunden, für Rostock, für die Region sind wir ein zuverlässiger Anbieter von Wärme, Erdgas und Strom.

Wir erzeugen Wärme auf effiziente Weise in unseren Anlagen und beliefern unsere Wärmekunden über unsere Wärmenetze. An unsere Gasnetze sind zahlreiche Kunden angebunden. Im liberalisierten Energiemarkt bieten wir den Kunden TÜV-zertifizierte nachhaltige Strom- und Erdgasprodukte auch über unseren Kernmarkt hinaus an. Zusätzlich zu dem Betrieb der Infrastrukturen und der Lieferung von Energie vervollständigen energienahe Dienstleistungen und der Betrieb von Lichtsignal- und Beleuchtungsanlagen unser Angebot. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in ausgewählten Gebieten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bieten wir den Kunden eine breite Palette damit im Zusammenhang stehender Produkte an. Gemeinsam mit unseren Partnern bieten wir Energie- und Versorgungslösungen vor Ort, um auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen.

Als lokal ansässiges Unternehmen sind wir der Region in und um Rostock besonders verbunden. Gegenüber unseren Kunden und der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie den umliegenden Kommunen agieren wir als zuverlässiger und verantwortungsvoller Partner. Das gesellschaftliche Umfeld unterstützen wir im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich. Wir positionieren uns als attraktiver Arbeitgeber u. a. durch die eigene Ausbildung von Fachkräften.

Mit engagierten und qualifizierten Mitarbeitern bieten wir kompetente Beratung und Service für die Kunden auf verschiedenen Wegen und Kanälen an. Unsere Anlagen halten wir auf einem technisch hohen und zuverlässigen Stand und gewährleisten damit deren

B Wirtschaftsbericht 2020

1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das soziale und wirtschaftliche Geschehen des Jahres 2020 wurde wesentlich durch die Ausbreitung des Virus SARS-CoV2 und der damit verbundenen Krankheit Covid-19 geprägt.

Zur Eindämmung des Infektionsgeschehens wurde im März ein erster Lockdown verfügt, der in einzelnen Etappen bis in den Frühsommer hinein wieder gelockert wurde. Mit dem Beginn einer zweiten Infektionswelle im Herbst wurden die Maßnahmen zur Kontaktvermeidung sukzessiv wieder verschärft.

In Folge des Marktgeschehens und der Maßnahmen zur Eindämmung des Virus reduzierte sich das Bruttoinlandsprodukt 2020 in der Bundesrepublik Deutschland um 5,0 %. Besonders deutlich wurde die Reduzierung des Wirtschaftsgeschehens im Rahmen des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020.

Zur Eindämmung der wirtschaftlichen Folgen des historischen Wirtschaftseinbruchs wurden durch den Gesetzgeber eine Reihe Maßnahmen beschlossen. Neben direkten Hilfen für Betroffene wurde das Steuerhilfegesetz verabschiedet. Durch die temporäre Absenkung der Umsatzsteuer im zweiten Halbjahr 2020 sollte die Kaufkraft gestärkt und damit die Wirtschaft unterstützt werden. Die Stadtwerke Rostock haben diese Steuervorteile an die Kunden weitergereicht.

Neben den Anstrengungen zur Reduzierung der gesundheitlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus wurden weitere Maßnahmen zum Schutz des Klimas ergriffen. Mit dem Gebäudeenergiegesetz und dem Brennstoffemissionshandelsgesetz wurden weitere Gesetze umgesetzt, die zum Klimaschutz beitragen werden. Mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz wird ab 2021 bei Emissionen von Treibhausgasen der Erwerb von Emissionszertifikaten für Sektoren notwendig, die nicht dem europäischen Emissionshandel unterliegen.

In der öffentlichen Debatte zum Schutz des Klimas hat die Hanse- und Universitätsstadt Rostock das Ziel, eine Vorreiterrolle einzunehmen. Mit einem Bürgerschaftsbeschluss im Dezember 2020 wird beabsichtigt, die Stadt bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu gestalten. Die kommunalen Unternehmen und damit die Stadtwerke Rostock sollen eine Vorbildfunktion einnehmen. Wir werden uns diesem herausfordernden Ziel engagiert stellen.

Der Endkundenmarkt für Strom und Gas ist 2020 weiterhin durch einen starken Wettbewerb geprägt. Es existiert eine große Anzahl an aktiven Lieferanten für Energie.

Während sich der Primärenergieverbrauch Deutschlands auch infolge der Ausbreitung des Virus SARS-CoV2 reduzierte, erhöhte sich der Anteil der erneuerbaren Energien im Energiemix Deutschlands.

Die Preise auf dem Großhandelsmarkt für Strom, Erdgas und Emissionszertifikate waren im Jahr 2020 von einer ausgeprägten Volatilität gekennzeichnet. Neben kurzfristigen Preisveränderungen ist über das gesamte Jahr betrachtet eine Erhöhung der Preise zu verzeichnen. Im steigenden Preismarkt war diese Tendenz insbesondere bei den Emissionszertifikaten deutlich, deren Preis im Dezember 2020 ein Allzeithoch erreichte.

Die Stadtwerke Rostock stellen sich aktiv der Notwendigkeit eines klimaschonenden Agierens. Neben der perspektivischen, klimaneutralen Gestaltung der eigenen Erzeugerkapazitäten bieten die Stadtwerke Rostock gegenwärtig bereits einen Großteil ihrer Produkte als Ökostromprodukte bzw. als klimaneutrale Erdgas- und Wärmeprodukte an. An den Erdgastankstellen wird Biomethan und kein fossiles Erdgas für die Ökomobilität angeboten. Mit den Ökostromprodukten und den klimaneutralen Produkten Wärme und Erdgas bieten die Stadtwerke Rostock Mehrwerte für die Kunden und stärken somit die Position gegenüber Wettbewerbern.

Im Rahmen des technischen Sicherheitsmanagements (TSM) sind sowohl die Erzeugung als auch die Wärme- und Erdgasnetze der Stadtwerke Rostock nach den Sicherheitsvorgaben des DVGW und des AGFW zertifiziert.

2 Geschäftsverlauf und Leistungsgrößen

Für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung unserer Kunden, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie der umliegenden Kommunen übernehmen die Stadtwerke Rostock als regionaler Partner die Verantwortung.

Die Kundenzufriedenheit mit dem Unternehmen und eine hohe Akzeptanz unserer Produkte ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Agieren der Stadtwerke Rostock.

Mit umfangreichen Investitionen in die technischen Infrastrukturen werden diese erhalten und ausgebaut. Auf diese Weise wird eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet. Die Produkte der Stadtwerke Rostock werden von unseren Kunden im Vertriebsgebiet gern nachgefragt und bilden so eine Basis für den Erfolg unseres Unternehmens.

Als interne Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren dienen der Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlungen und Ergebnisabführung sowie die Investitionen. Eine Darstellung der Steuerungsgrößen erfolgt in den zugehörigen Abschnitten.

2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
Wärme Kunden und	87.434,5 TEUR	86.355,7 TEUR
Stromerzeugung KWK-, EEG-Strom		
Erdgasverkauf Kunden/Netzentgelte	48.247,1 TEUR	56.904,7 TEUR
Stromverkauf Kunden	116.934,3 TEUR	99.165,2 TEUR
Handelsgeschäfte Strom/Erdgas	43.874,1 TEUR	44.240,5 TEUR
Zertifikatehandel	4.852,6 TEUR	6.085,7 TEUR
Stadtbeleuchtung	2.494,5 TEUR	2.265,4 TEUR
Nebengeschäfte	11.037,6 TEUR	9.625,7 TEUR
Auflösung der Ertragszuschüsse	1.284,9 TEUR	1.290,2 TEUR
Gesamt	316.159,6 TEUR	305.933,1 TEUR

2.2 Energie

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden folgende Energieabgaben erreicht:

2020 2019

	2020	2019
Wärme Kunden und	936 GWh	879 GWh
Stromerzeugung KWK-, EEG-Strom		
Erdgasverkauf Kunden/Netznutzung Erdgas	1.736 GWh	1.936 GWh
Stromverkauf Kunden	589 GWh	511 GWh
Handelsgeschäfte Strom/Erdgas	1.562 GWh	1.479 GWh
Die Wärmenetzeinspeisung setzt sich wie folgt zusammen:		
	2020	2019
Wärmenetzeinspeisung	940 GWh	938 GWh
Insgesamt		
davon	823 GWh	642 GWh
Eigenerzeugung		
Bezug	117 GWh	295 GWh

Die Jahresdurchschnittstemperatur des Jahres 2020 fiel sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch gegenüber dem zehnjährigen Mittel wärmer aus. Der Heizwärmebedarf unserer Kunden reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Im Jahr 2020 produzierte die Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) des Heizkraftwerkes (HKW) Marienehe ca. 347 GWh Strom mittels KWK

Der Anteil von Wärme aus KWK an der gesamten Wärmenetzeinspeisung entspricht 62 %. Die GuD-Anlage erreichte im Jahr 2020 einen Jahresnutzungsgrad von 87 %.

2.3 Beschaffung

Roh- und Hilfsstoffe:

Für das Heizkraftwerk Marienehe, die weiteren Wärmeerzeugungsanlagen der Stadtwerke Rostock und die Gasversorgung wurden insgesamt 3.290 GWh Erdgas bzw. Biomethan beschafft. Außerdem wurden insgesamt 117 GWh Wärme und 999 GWh Strom bezogen.

Sonstige Beschaffung von Material und Leistungen:

Die Auswahl geeigneter Auftragnehmer der Stadtwerke Rostock erfolgt auf Basis verschiedener Kriterien, welche der Beurteilung der wirtschaftlichen und fachlichen Eignung des jeweiligen Lieferanten dienen.

2.4 Investitionen

Die Investitionen erfolgen in das Sachanlagevermögen, in Immaterielle Vermögensgegenstände und in Finanzinvestitionen.

2.4.1 Sachinvestitionen

Im Bereich der Wärme wurden umfangreiche Investitionen in das Wärmenetz zur Erschließung der Nienhäger Chaussee, der Kröpeliner Tor Vorstadt (KTV) und des Wohngebietes "Ehemalige Molkerei" vorgenommen. Darüber hinaus erfolgte die Inbetriebnahme einer Wärmeerzeugungsanlage in Rostock Brinckmanshöhe und der Anschluss von Kunden und Fernwärmestationen an das Wärmenetz. Im Rahmen von Netzsanierungen wurden diverse Leitungsabschnitte in Rostock, Bad Doberan und Kühlungsborn erneuert

Im Jahr 2020 erfolgte die Grundsteinlegung für den Wärmespeicher in Rostock Marienehe. Für die Errichtung einer 20-MW-Power-to-Heat-Anlage (PtH-Anlage) wurden vorbereitende Maßnahmen getroffen, eine Kampfmittelsondierung durchgeführt und eine Anzahlung geleistet. Zur Entlastung des Kühlkreislaufes und zur energetischen Optimierung wurde eine Groß-Wärmepumpe in der GuD-Anlage installiert.

Zur gastechnischen Erschließung wurden Gasleitungen in allen Druckebenen verlegt und Hausanschlüsse für Neukunden realisiert. Wesentliche Leitungen wurden dabei u. a. in der Carl-Hopp-Straße, im Rahmen der Gleisbettsanierung der RSAG in der Richard-Wagner-Straße, im Ausbauvorhaben Satower Straße/Nobelstraße und im Rahmen des Bauprojektes des Kreuzungsbauwerkes Evershagen verlegt.

Für den Bau und die technische Ausstattung eines notwendigen Redundanzstandortes der Leitstelle wurden Planungs- und Vorbereitungsleistungen vorgenommen. Es wurden diverse Softwarelizenzen zur Umsetzung verschiedener Projekte erworben. Für den Ausbau des mobilen Arbeitens, insbesondere vor dem Hintergrund der Pandemie mit dem Virus SARS-CoV2, wurde benötigte Hardware angeschafft. Im Zuge der Erneuerung und des Ausbaus der Leittechnik sowie für den Glasfaseranschluss von Kunden wurden die Datennetze erweitert.

Die Investitionen wurden wie folgt realisiert:

 2020
 Plan 2020
 2019

 Investitionen
 32.771 TEUR
 31.623 TEUR
 25.415 TEUR

Das 2019 für 2020 geplante Investitionsvolumen in Höhe von 31.623 TEUR wurde durch den Beschluss des Aufsichtsrates im September 2020 auf 36.899 TEUR erhöht. Der Zuwendungsbescheid zur Umsetzung des geförderten Breitbandausbaus für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock lag den Stadtwerken Rostock 2020 noch nicht wie erwartet vor. Hiermit im Zusammenhang stehende Investitionen wurden somit in 2020 noch nicht umgesetzt. Weitere Verschiebungen der Investitionen erfolgten durch die Anpassung des Planes zur Errichtung einer PtH-Anlage und durch pandemiebedingte Verzögerungen bei einzelnen Investitionen.

2.4.2 Finanzinvestitionen in Form von Beteiligungen

Mit einer Gesellschaftereinlage durch die Stadtwerke Rostock in Höhe von 5.000 TEUR erfolgte eine Kapitalerhöhung bei der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft. Im Rahmen der Beteiligung an der Landwerke M-V Breitband GmbH reichten die Stadtwerke Rostock in 2020 nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.740 TEUR aus. Die Landwerke M-V Breitband GmbH setzt diese Darlehen zur Finanzierung des Breitbandausbaus in geförderten, regionalen Clustern in Mecklenburg-Vorpommern ein.

2.5 Finanzierungsmaßnahmen

Mittelverwendung20202019Investitionen40.444 TEUR25.592 TEUReinschließlich Abgänge

Mittelverwendung	2020	2019
Auflösung Ertrags- und	1.763 TEUR	1.756 TEUR
Investitionszuschüsse		
Darlehenstilgung	6.718 TEUR	6.185 TEUR
Erhöhung Vorräte	2.887 TEUR	939 TEUR
Zahlung laut Ergebnis- abführungsvertrag (EAV)	13.168 TEUR	13.236 TEUR
Ausgleichszahlung laut EAV inkl. Steuern vom Einkommen und vom	5.207 TEUR	5.210 TEUR
Ertrag		
Finanzierungsüberdeckung	0 TEUR	0 TEUR
	70.187 TEUR	52.918 TEUR
Mittelherkunft	2020	2019
Jahresüberschuss *	18.375 TEUR	18.446 TEUR
Abschreibungen	16.242 TEUR	15.543 TEUR
Aufnahme von Darlehen	15.000 TEUR	12.000 TEUR
Zugänge Ertrags- und Investitionszuschüsse	3.078 TEUR	2.785 TEUR
Verminderung Vorräte	0 TEUR	0 TEUR
Zunahme Pensionsrückstellungen	1.264 TEUR	1.345 TEUR
Finanzierungsfehlbetrag	16.228 TEUR	2.799 TEUR
	70.187 TEUR	52.918 TEUR

^{*} vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre inkl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

2.6 Personal- und Sozialbereich

In diesem Abschnitt werden Erläuterungen zum Personal- und Sozialbereich gegeben.

2.6.1 Angaben zur Arbeitnehmerschaft

Die Entwicklung des durchschnittlichen Mitarbeiterbestandes stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
Arbeiter	159	158
Angestellte	405	394
davon Teilzeitbeschäftigte	64	49
Mitarbeiter gesamt	564	552
Auszubildende	52	50
2.6.2 Entwicklung des Personalaufwands		

	2020	2019
Lohn und Gehalt	34.725,3 TEUR	33.887,3 TEUR
Soziale Abgaben	10.490,6 TEUR	8.594,6 TEUR
Personalaufwand Gesamt	45.215,9 TEUR	42.481,9 TEUR
GESAIIIL		

Die Löhne und Gehälter erhöhten sich zum 1. März 2020 für alle Entgeltgruppen tariflich um jeweils 1,06 %. Es erfolgte eine Dynamisierung der Wechselschicht- und Schichtzulagen.

Das Qualifikationsniveau der Mitarbeiter per 31. Dezember 2020 stellt sich wie folgt dar:

- 300 Mitarbeiter/-innen mit Berufsausbildung
- 36 Mitarbeiter/-innen mit Bachelorabschluss
- 135 Mitarbeiter/-innen mit Diplom-/Magister-/Master-/Staatsexamensabschluss
- 95 Mitarbeiter/-innen mit Meister-/Techniker- oder gleichwertigem Fachschulabschluss
- 3 Mitarbeiter/-innen mit Promotionsabschluss
- 5 Mitarbeiter/-innen ohne Berufsausbildung

Alle Betriebsstätten und Bürogebäude entsprechen der Arbeitsstättenverordnung.

Das Unternehmen ist mitbestimmungspflichtig im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes. Die einfache Mitbestimmung wird über den Aufsichtsrat gewährleistet. Von neun Aufsichtsratsmandaten sind drei durch die Arbeitnehmervertreter besetzt.

Der gemeinsame Gesamtbetriebsrat der Stadtwerke Rostock und der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft besteht aus elf Mitgliedern.

Zwölf Mitarbeiter des Unternehmens sind leitende Angestellte. Die leitenden Angestellten werden durch einen gewählten Sprecher vertreten.

Die Zielgrößen für einen Frauenanteil gemäß den §§ 76 Abs. 4 und 111 Abs. 5 AktG wurden im Jahr 2018 festgelegt. In der ersten Ebene unterhalb des Vorstandes wurde eine Quote von 27 % und in der zweiten Ebene unterhalb des Vorstandes von 35 % angestrebt. Die Ziele sollen bis zum 30.06.2022 erreicht werden.

Das Unternehmen ist Mitglied des kommunalen Arbeitgeberverbandes Mecklenburg-Vor-pommern und tarifgebunden im Tarifgebiet der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi. Seit dem 1. April 2002 gilt der Tarifvertrag Versorgungsbetriebe.

2.6.3 Angaben zu betrieblichen Sozialleistungen

Seit dem 1. Januar 1997 gibt es im Öffentlichen Dienst für das Tarifgebiet Ost eine betriebliche Altersversorgung.

Für 2020 hat das Unternehmen 3,7 % des zusatzversorgungspflichtigen Einkommens der Mitarbeiter an die Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern abgeführt.

Altersteilzeitverträge werden auf der Basis des Tarifvertrages zur flexiblen Arbeitszeitregelung für ältere Beschäftigte (TV FlexAZ) vom 27. Februar 2010 in der Fassung des 6. Änderungsvertrages vom 18.04.2018 und der Betriebsvereinbarung Nr. 8 b abgeschlossen.

Für 12 Mitarbeiter/-innen endete 2020 die Altersteilzeit durch Inanspruchnahme der gesetzlichen Rente. Damit befanden sich per 31. Dezember 2020 insgesamt 77 Mitarbeiter/-innen in Altersteilzeit, davon 22 Mitarbeiter/-innen in der Freistellungsphase.

Im Jahr 2020 wurden auf Basis von Betriebsvereinbarungen ca. 43,9 TEUR für betriebliche Sozialleistungen aufgewendet.

Das Betriebsrestaurant bewirtete im Jahr 2020 die Mitarbeiter mit ca. 51.500 warmen Mahlzeiten.

2.6.4 Aus- und Fortbildung

Im Jahr 2020 erhielten im Unternehmen 70 Jugendliche eine Ausbildung, davon 34 in technischen, 23 in kaufmännischen und 2 in gastgewerblichen Berufen. Ein duales Studium wurde von 10 Hochschülern absolviert. Zusätzlich wird 1 Umschülerin im kaufmännischen Bereich beschäftigt. Von den Auszubildenden schlossen 9 die Ausbildung und 4 ihr Studium erfolgreich ab.

Seit 2004 wird bei den Stadtwerken Rostock ein Traineeprogramm durchgeführt. Im Jahr 2020 schlossen unternehmensweit 4 Trainees ihr Traineeprogramm erfolgreich ab. Auf Basis der positiven Erfahrungen aus dem Traineekonzept starteten in 2020 erneut 4 Trainees ihre Tätigkeit bei den Stadtwerken Rostock.

Für die betriebliche Fort- und Weiterbildung, welche vorwiegend an den notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen ausgerichtet ist, wurden 351,0 TEUR in Anspruch genommen.

Insgesamt nahmen 216 Mitarbeiter an internen Schulungen teil. 422 externe Seminare wurden durch die Mitarbeiter besucht.

Im Jahr 2020 wurden bei den Stadtwerken Rostock insgesamt 14 Praktikanten betreut. Im Rahmen der Berufsfrühorientierung durchliefen 8 Schüler ein Praktikum im Unternehmen.

Pandemiebedingt fielen die Praktikaeinsätze und Fortbildungsmaßnahmen geringer aus als in den Vorjahren.

2.6.5 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Für eine gezielte präventive Arbeit auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ist dem Vorstand ein Sicherheitsingenieur als Sicherheitsfachkraft unterstellt. Darüber hinaus sind ehrenamtlich in den Bereichen 4 Sicherheitsingenieure, 46 Sicherheitsbeauftragte und 216 Ersthelfer für den Arbeits- und Gesundheitsschutz tätig. 85 Beschäftigte besuchten die Seminare der Berufsgenossenschaft. Davon nahmen 8 Mitarbeiter an Fahrsicherheitstrainings teil und 39 Ersthelfer besuchten die Weiterbildung.

Im Jahr 2020 ereigneten sich 8 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Durch Arbeits- und Wegeunfälle sind in diesem Zeitraum insgesamt 238 Ausfalltage entstanden. Mit einer Unfallquote von 17,9 ‰ liegen die Stadtwerke Rostock unter dem Gesamtdurchschnitt der zuständigen Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro, Medienerzeugnisse.

Die Zusammenarbeit der arbeitsmedizinischen Vorsorge wurde 2020 fortgesetzt. Neben Vorsorge- und Eignungsuntersuchungen wurden das betriebliche Gesundheitsmanagement und das betriebliche Eingliederungsmanagement von der Betriebsärztin unterstützt. Einzelne spezifische, arbeitsmedizinische Fragestellungen wurden zielgerichtet gelöst.

Zum Schutz der Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner des Unternehmens aktivierten die Stadtwerke Rostock frühzeitig in der Pandemie mit dem Virus SARS-CoV2 einen eigenen, für die Pandemiezeit dauerhaften Krisenstab. Eine vorgesehene Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten wurde zeitlich vorgezogen und in der Anwendung erweitert. Kontakte innerhalb des Unternehmens wurden reduziert, Bürobelegungen, digitale Beratungen und die Erweiterung des Arbeitszeitrahmens verringert. Die Maßnahmen wurden dabei so gestaltet, dass die Versorgungssicherheit der Kunden zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt wurde.

In einem Projekt wurde 2020 begonnen, die Unterweisung von Fremdfirmen zu digitalisieren. Mit den Ergebnissen des in 2021 fortzuführenden Projektes erfolgt bereits eine sicherheitstechnische Unterweisung, bevor sich der jeweilige Auftragnehmer zu den Stadtwerken Rostock begibt.

2.7 Umweltschutz

Das Umweltschutzmanagement wird in einem Umweltschutzhandbuch geregelt. Durch den Umweltschutzbeauftragten der Stadtwerke Rostock wird die Aufgabe des gesetzlich geforderten Beauftragten für Wasser, Luft, Abfall und Gefahrgut wahrgenommen. Das Gefahrstoffhandbuch sowie das betriebliche Abfallkonzept werden ständig aktualisiert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden alle Grenzwerte für Wasser, Boden und Luft auflagen- und gesetzesgerecht überprüft und eingehalten. In den Anlagen und auf den Grundstücken der Stadtwerke Rostock wurden keine Vorkommnisse bekannt, die durch die Stadtwerke Rostock zu verantworten waren.

Die Produktion der selbst erzeugten Elektro- bzw. Wärmenergie erfolgte überwiegend mittels Kraft-Wärme-Kopplung in einer kombinierten Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) auf der Basis von Erdgas ökologisch und umweltschonend. Im Jahr 2020 wurde bei der Erzeugung von jeweils 1 MWh abgegebene (netto) Nutzenergie (elektrisch/thermisch) eine spezifische Schadstoffemission von $117 \, g/MWh \, NO_X$ freigesetzt.

Im Jahr 2020 erfolgten die Grundsteinlegung und der Baubeginn eines Wärmespeichers in Rostock Marienehe. Durch den zukünftigen Einsatz des Wärmespeichers wird u. a. eine optimierte Fahrweise der GuD-Anlage ermöglicht, die den energetischen Wirkungsgrad verbessert und somit Emissionen reduziert werden können. Weiterhin wurde eine moderne Abwärmepumpe im Kühlkreislauf der GuD-Anlage installiert, die ebenfalls den Wirkungsgrad der Anlage erhöht.

Die Altlastensituation auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerkes Rostock ist im Jahr 2020 unverändert. Auf dem gesamten Gelände lassen sich fünf Kernkontaminationsbereiche bestimmen. Die Kontamination ist in unterschiedlicher Graduierung und Art nahezu flächen-deckend vorhanden.

Das im Jahr 2016 in Betrieb genommene Grundwasserreinigungssystem arbeitet zufriedenstellend. Es wird davon ausgegangen, dass die Anlage zunächst weitere 4 Jahre betrieben wird.

Infolge einer Modellüberprüfung wurden im Jahr 2020 weitere Messstellen und Datenlogger installiert, um weitere Daten zum Monitoring der Kontaminierung gewinnen zu können.

Die Wirksamkeit der Sanierungskonzeption kann noch nicht beurteilt werden. Zukünftige Maßnahmen zur weiteren Sicherung können nicht ausgeschlossen werden.

2.8 Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Im Jahr 2020 erzielte die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 69,0 Mio. EUR. Die Investitionen betrugen 4,9 Mio. EUR. Diese Mittel wurden im Wesentlichen für die zweite Ausbaustufe des Landstromanschlusses für Kreuzfahrtschiffe in Warnemünde, für Kabelsanierungen, die Erschließung neuer Wohngebiete und den geplanten Tausch von Transformatoren verwendet.

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis von 2,0 Mio. EUR erwirtschaftet. Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages wird dieser Betrag an die Stadtwerke Rostock abgeführt.

Die wirtschaftliche Aktivität der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft war geprägt durch das Bewerbungsverfahren um die Stromkonzession in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ab dem 01.10.2021. Im gesamten Bewerbungsverfahren konnte dabei mit Fachexpertise, wirtschaftlichen Perspektiven und der weiterführenden Rolle zur Sicherstellung der Energiewende überzeugt werden. In der Sitzung vom 2. Dezember 2020 stimmte die Rostocker Bürgerschaft dem Zuschlag der Stromkonzession an die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft für 20 Jahre zu. Die offizielle Unterzeichnung der Stromkonzession erfolgte am 26. Januar 2021.

Im Jahr 2021 werden die Umsatzerlöse der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft

ca. 74,5 Mio. EUR betragen. Die der Bundesnetzagentur zum 31. Dezember 2020 angezeigten Netzentgelte bilden die Grundlage zur Berechnung der Erlöse für 2021.

Für die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft sind im Jahr 2021 Investitionen in Höhe von 5,6 Mio. EUR vorgesehen.

2.9 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Nachfolgend werden die wichtigen Vorgänge des Geschäftsjahres 2020 und die weitere Entwicklung des Unternehmens dargestellt:

- 1. Die Strategie der Stadtwerke Rostock wird regelmäßig auf Aktualität geprüft. Im Jahr 2020 erfolgte ein grundlegender Review. Dieser führte zur aktuellen Strategie "Energie. Verantwortung. Zukunft". Sie umfasst den weiteren, zukünftigen Weg der Stadtwerke Rostock mit einer umweltfreundlichen, effizienten und zuverlässigen Energieversorgung. Dies geht einher mit unserer Verantwortung für die digitale und energetische Versorgung Rostocks und der Region, verbunden mit dem zukunftsorientierten Einsatz innovativer Technologien für ein modernes Miteinander.
- 2. Als Reaktion auf die Ausbreitung des Virus SARS-CoV2 wurde im März 2020 ein gemeinsamer Krisenstab der Stadtwerke Rostock und der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft aktiviert. Aufgabe des Krisenstabs ist es, die gesundheitlichen Risiken im Rahmen der Pandemie für Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner zu reduzieren und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Aufgrund des noch nicht absehbaren Endes der Krisensituation setzt der Krisenstab seine Arbeit im Jahr 2021 fort.
- 3. Jahresübergreifend wurde in den Jahren 2019 und 2020 eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten erarbeitet. Mit dem Ziel, ab dem zweiten Quartal 2020 weiten Teilen der Belegschaft das mobile Arbeiten zu ermöglichen, wurden umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Diese Vorbereitungen ermöglichten im Rahmen der Pandemie mit dem Virus SARS-CoV2 eine umgehende Reaktion, mit der eine Reihe von Mitarbeitern zur Reduzierung eines potenziellen Infektionsgeschehens schnell in das mobile Arbeiten entsandt wurde
- 4. Zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit entwickeln die Stadtwerke Rostock ihre Produkte stetig weiter. Im Jahr 2020 wurde erstmals das Produkt Ostsee-Strom Plus den Kunden angeboten. Zusätzlich zu der bewährten Qualität des Ostsee-Stroms erhalten die Kunden Sicherheitsleistungen rund um den eigenen Haushalt wie beispielsweise Soforthilfe bei Türöffnungsdiensten.
- 5. Im Rahmen der bereits 2019 erarbeiteten Digitalisierungsstrategie wurden 2020 weitere Maßnahmen umgesetzt. Neben der Aktualisierung des Internetauftritts wurde auf der Internetseite der Stadtwerke Rostock ein Chatbot implementiert, der eine Vielzahl von Fragen interessierter Kunden beantworten kann.
- 6. Mitarbeiter der Stadtwerke Rostock und Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft haben seit 2020 die Möglichkeit, sich über die digitale Mitarbeiterzeitung zu informieren. Durch den Einsatz des digitalen Mediums erhalten die Mitarbeiter die Informationen zeitnah und parallel wird die Umwelt durch eingespartes Papier geschont.
- 7. Zur weiteren Digitalisierung auf Konzernebene unterstützen die Stadtwerke die Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding mit den vorhandenen Kompetenzen. In diesem Rahmen wurde mit den Unternehmen der RVV eine unternehmensübergreifende IT-Strategie erarbeitet.
- 8. Für die Versorgung unserer Kunden mit einem Glasfaserinternetzugang wurde der privatwirtschaftliche Ausbau fortgeführt und an der Ausschreibung zum geförderten Breitbandausbau in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock teilgenommen. Die angeschlossenen Kunden konnten in diesem Rahmen auch für die hiermit im Zusammenhang stehenden Produkte wie. z. B. TV gewonnen werden. Neben den bisher gewonnenen Geschäftskunden wurden im Jahr 2020 die ersten Privatkundenverträge abgeschlossen.
- 9. Am 27. März 2020 erfolgte unter pandemiebedingtem Ausschluss der Öffentlichkeit die Grundsteinlegung für den Wärmespeicher in Rostock Marienehe. Nach der Fertigstellung des Speichers ergeben sich weitere Möglichkeiten, erneuerbare Energien in das Wärmenetz Rostock zu integrieren. Durch die erhöhte Flexibilität in der Wärmeerzeugung werden weitere Potenziale zur CO₂-Reduzierung gehoben.
- 10. In der GuD-Anlage Rostock Marienehe wurde zur Entlastung des Kühlkreislaufes und zur weiteren energetischen Optimierung eine Groß-Wärmepumpenanlage installiert und in Betrieb genommen.
- 11. Zur Wärmeversorgung im Ortsnetz Rostock Brinckmanshöhe wurde im dritten Quartal ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen, welches Wärme und Strom aus Biomethan erzeugt.
- 12. In Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft wurden energetisch optimierte Quartierslösungen für Errichtung neuer Wohnobjekte entwickelt. In Abhängigkeit der Gegebenheiten vor Ort werden hier innovative Konzepte zur Elektromobilität oder Breitbandinfrastruktur integriert. Grundsätzlich werden auf Basis einer engen Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft zukunftsfähige Energiekonzepte realisiert.
- 13. Zur Sicherung der zukünftigen Finanzierung des Geschäftsbetriebs und der Investitionen haben die Stadtwerke Rostock eine Finanzierungsstrategie erarbeitet. Damit wurde eine strategisch ausgerichtete Unternehmensfinanzierung gesichert.
- 14. Die Stadtwerke Rostock sind u. a. an der Landwerke M-V Breitband GmbH beteiligt. Mit der erfolgreichen Marktpositionierung des Unternehmens beim Ausbau von Glasfaserinfrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern ist ein entsprechender Investitionsbedarf entstanden. Gemeinsam konnte die hierfür notwendige Finanzierung gesichert werden.

3 Darstellung der Lage des Unternehmens

3.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,0 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen verzeichnete einen Anstieg von insgesamt 24,2 Mio. EUR. Den Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und in die Sachanlagen einschließlich der Abgänge zu Restbuchwerten von 32,7 Mio. EUR standen Abschreibungen von 16,2 Mio. EUR gegenüber. Hinzu kamen Investitionen in die Finanzanlagen von 7,7 Mio. EUR.

Das Vorratsvermögen der Stadtwerke Rostock (6,3 Mio. EUR) ist 2,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür ist der gestiegene Bestand an entgeltlichen Emissionszertifikaten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten im Geschäftsjahr einen Rückgang von 2,4 Mio. EUR auf 32,5 Mio. EUR. Aus der Abrechnung von Energielieferungen (Wärme, Strom, Gas) ergeben sich Forderungen inklusive der Abgrenzung aus hochgerechneten Erlösen von 71,6 Mio. EUR (- 2,0 Mio. EUR). Diesen Forderungen stehen vereinnahmte Abschläge von 45,6 Mio. EUR (- 2,2 Mio. EUR) gegenüber. Die sonstigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vor allem aus der Gasnetznutzung (1,0 Mio. EUR; - 0,2 Mio. EUR) und dem Energiehandel (3,4 Mio. EUR; + 0,8 Mio. EUR), stiegen im Vorjahresvergleich um insgesamt 1,8 Mio. EUR.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 7,3 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr um 6,1 Mio. EUR rückläufig. Sie beinhalten die Forderungen gegen die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH aus Lieferungen und Leistungen (6,8 Mio. EUR; -3,2 Mio. EUR), die sich im Wesentlichen aus der vermiedenen Netznutzung und den KWK-Zuschlagsauszahlungen zusammensetzen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Konzernverbundunternehmen erhöhten sich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (1,3 Mio. EUR) sind gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR gesunken. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus den debitorischen Kreditoren (0,6 Mio. EUR; -0,6 Mio. EUR). Ferner sind hier Forderungen gegen das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg im Rahmen der Altlastensanierung (0,5 Mio. EUR) enthalten.

Die Kassenbestände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten verringerten sich um 5,1 Mio. EUR auf 19,2 Mio. EUR.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf 0,5 Mio. EUR (-0,7 Mio. EUR).

Auf der Passivseite stiegen die Sonderposten der empfangenen Ertrags- und Investitionszuschüsse bei Zugängen von 3,1 Mio. EUR und Auflösungen von 1,8 Mio. EUR um 1,3 Mio. EUR.

Die Rückstellungen von insgesamt 29,0 Mio. EUR liegen 5,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Sie wurden im Wesentlichen für Pensionsverpflichtungen, Verpflichtungen der Altlastenbeseitigung, Altersteilzeit, ausstehende Rechnungslegung sowie sonstige branchenspezifische Sachverhalte gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um 8,2 Mio. EUR erhöht. Den Darlehensaufnahmen von 15,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr standen planmäßige Tilgungen von 6,8 Mio. EUR gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 1,0 Mio. EUR auf 21,7 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten sind insbesondere von den Bau- und Energiehandelsaktivitäten geprägt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von insgesamt 9,2 Mio. EUR enthalten die Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag (13,2 Mio. EUR) an den Mehrheitsgesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH aus Lieferungen und Leistungen (3,5 Mio. EUR). Ausweismindernd sind Steuererstattungen von 5,6 Mio. EUR gegenüber dem Organträger, vor allem aus Umsatzsteuersachverhalten, enthalten. Zudem wurde im Geschäftsjahr bereits eine Vorababführung von 1,9 Mio. EUR veranlasst. Ferner wurden im Geschäftsjahr die Forderungen aus der Ergebnisabführung der Netzgesellschaft von 2,0 Mio. EUR mit einer getätigten Vorababführung von ebenfalls 2,0 Mio. EUR aufgerechnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten die mit 4,4 Mio. EUR dotierten ausstehenden Auszahlungen an die Minderheitsgesellschafter.

Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen zum Bilanzstichtag 8,4 Mio. EUR aus (-0,2 Mio. EUR) und bestehen im Wesentlichen aus überzahlten Debitoren (6,3 Mio. EUR; -1,9 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung (1,8 Mio. EUR; -2,3 Mio. EUR).

3.2 Ertragslage

Das Unternehmen weist einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und Ausgleichs-zahlung an außenstehende Aktionäre inkl. Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 18,4 Mio. EUR aus.

Die Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 10,2 Mio. EUR. Die erhöhten Umsatzerlöse resultieren aus einem gestiegenen Stromabsatz an Kunden. Das Großhandelsvolumen an Strom erhöhte sich mengen-, vor allem aber auch wertmäßig. Die Erlöse aus dem Gasabsatz an Kunden entwickelten sich rückläufig.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um ca. 1,5 Mio. EUR. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Aufwand aus dem Handel mit Emissionszertifikaten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich um 8,4 Mio. EUR. Der Anstieg ist vor allem auf die Netzkosten im Strom zurückzuführen. Zum einen stiegen die durchlaufenden Netznutzungsentgelte um 3,1 Mio. EUR, zum anderen erhöhten sich mit 6,3 Mio. EUR die Aufwendungen für die EEG-Umlage. Gegenläufig sind im Gas die Netzkosten gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. EUR vermindert.

Zusätzlich sind im Vergleich zum Vorjahr vermehrte Instandhaltungsleistungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Personalaufwand erhöhte sich insgesamt um 2,7 Mio. EUR.

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern ist um 12 Mitarbeiter auf 564 Mitarbeiter gestiegen und es wurden zum 01.03.2020 die Löhne und Gehälter tarifvertraglich um 1,06 % angepasst. Die Aufwendungen für Lohn und Gehalt erhöhten sich um 0,8 Mio. EUR.

Die sozialen Abgaben stiegen um 1,9 Mio. EUR. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Anpassung der Rückstellungen für Altersteilzeit zum Vorjahr zurückzuführen.

Die Abschreibungen stiegen investitionsbedingt im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 um insgesamt 0,7 Mio. EUR.

Der sonstige betriebliche Aufwand verringerte sich gegenüber 2019 um 3,8 Mio. EUR.

Der Rückgang ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass der Aufwand aus dem Handel mit Emissionszertifikaten ab 2020 im Materialaufwand dargestellt wird. Weitere Positionen, wie die Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr. Das Finanzergebnis sinkt um 1,2 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR. Die

Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführung sind gegenüber 2019 um 1,4 Mio. EUR zurückgegangen. Gegenläufig verringerte sich der Zinsaufwand um 0,2 Mio. EUR.

2020 Plan 2020 2019Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlungen 17.560 TEUR 16.499 TEUR 17.628 TEUR und Ergebnisabführung

Im Vergleich zum geplanten Jahresüberschuss fällt der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2020 fast um 1,1 Mio. EUR höher aus.

Durch erhöhte Kundenabsätze, vermehrte Handelsgeschäfte und periodenfremde Erlöse ist ein Zuwachs der Umsatzerlöse in Höhe von 20,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Dem wirkt ein gestiegener Materialaufwand aufgrund erhöhter Bezugskosten mit 20,7 Mio. EUR entgegen.

Des Weiteren ist u.a. weniger Abschreibungsaufwand in Höhe von 0,8 Mio. EUR entstanden.

3.3 Darstellung der Tätigkeiten

Die Stadtwerke Rostock führen gemäß § 6b EnWG für ihre Tätigkeiten getrennte Konten. Strukturbedingt weisen die Stadtwerke Rostock die Tätigkeiten Gasverteilung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors, andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors aus.

Vermögens- und Finanzlage der Gasverteilung

Die Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung ist zum Vorjahresstichtag mit 50,9 Mio. EUR nahezu unverändert (-0,6 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen stieg um 1,0 Mio. EUR auf 47,6 Mio. EUR. Den Investitionen von 5,4 Mio. EUR stehen planmäßige Abschreibungen von 4,4 Mio. EUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen beträgt 3,3 Mio. EUR und liegt damit 1,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür sind die um 0,7 Mio. EUR gesunkenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die zum Berichtsstichtag 2,7 Mio. EUR betragen. Die zugeordneten Kassenbestände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten verringerten sich um insgesamt 1,3 Mio. EUR auf 0 EUR. Die operative Finanzierung erfolgt zum Stichtag aus den anderen Tätigkeiten.

Auf der Passivseite stiegen die Pensionsrückstellungen um 0,1 Mio. EUR und die sonstigen Rückstellungen sanken um 0,5 Mio. EUR. Ebenso erhöhten sich aufgrund der im Geschäftsjahr getätigten Darlehensaufnahmen die dem Gasnetz zugewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,2 Mio. EUR auf 19,7 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 0,4 Mio. EUR, während die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmenstätigkeiten um 0,3 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR stiegen. Dem-gegenüber stehen aufgrund der Ergebnisverschlechterung um 0,1 Mio. EUR gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen. Auch die übrigen Verbindlichkeiten sanken um 0,1 Mio. EUR.

Ertragslage der Gasverteilung

Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Gasverteilung sanken im Vergleich zum Vorjahr von 27,5 Mio. EUR auf 23,7 Mio. EUR. Davon entfallen auf die Gasnetznutzung 21,4 Mio. EUR (Vorjahr 22,8 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 0,5 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR. Hier enthalten ist insbesondere die Auflösung von Rückstellungen für Mehr-/Mindermengen.

Im Materialaufwand sanken gegenüber dem Vorjahr die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vor allem aufgrund geringerer Bezugskosten um 1,8 Mio. EUR. Gleichzeitig sanken auch die bezogenen Leistungen um 1,3 Mio. EUR, so dass sich der Materialaufwand um insgesamt 3,1 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR verringerte.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 0,3 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR.

Die Abschreibungen in Höhe von 4,4 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR liegen auf Vorjahresniveau.

Unter Berücksichtigung der auf die Gasverteilung entfallenden Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der sonstigen Steuern beträgt das Ergebnis vor den Ansprüchen der Minderheitsgesellschafter und vor dem Ergebnisabführungsvertrag 2,2 Mio. EUR nach 2,7 Mio. EUR in 2019.

C Chancen- und Risikenbericht

Das Risikomanagementsystem (RMS) der Stadtwerke Rostock dient der Identifikation und der aktiven Prävention von Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Es wird ständig an verändernde Rahmenbedingungen angepasst. Das RMS gilt für sämtliche Unternehmensbereiche und bezieht alle Mitarbeiter ein.

Zu den wesentlichen Komponenten des Risikomanagementsystems gehören ein abgestimmter Planungs- und Controllingprozess mit integriertem Chancen- und Risikofrüherkennungssystem. Dieses umfasst insbesondere die Ableitung von Verantwortlichkeiten und Maßnahmen zur Risikoprävention und Nutzung von Chancen.

Regelmäßig stattfindende Risikoinventuren und deren Berichterstattung dienen der Überwachung und Begrenzung von gegenwärtigen sowie zukünftigen Risiken. Das RMS wird wiederum durch die Interne Revision überwacht.

Die Stadtwerke Rostock sind unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Im Risikomanagementsystem der Stadtwerke Rostock sind 39 Risiken definiert. Die Risiken werden durch die Unternehmensbereiche in der Risikohöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Nachfolgend werden auffällige Risiken in der Reihenfolge ihrer Positionierung erläutert.

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft befand sich im Jahr 2020 im Bewerbungsverfahren für die Stromkonzession in der Hanseund Universitätsstadt Rostock ab Oktober 2021. Als aktueller Konzessionsnehmer bis September 2021 stellte es unterjährig ein Risiko dar, welches eintritt, sollte die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft die neue Konzession nicht erhalten. Am 2. Dezember 2020 entschied die Rostocker Bürgerschaft, die Stromkonzession ab 01. Oktober 2021 erneut an die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft zu vergeben. Am 26. Januar 2021 wurde der neue Konzessionsvertrag unterzeichnet. Das mit dem Bewerbungsverfahren in Verbindung stehende unterjährige Risiko ist somit erfolgreich reduziert.

Mit der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-COV-2 sind u. a. gesundheitliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen in Deutschland und auch für die Stadtwerke Rostock wahrscheinlich. Die Stadtwerke Rostock haben in diesem Zusammenhang einen Krisenstab aktiviert, der die aktuelle Lage bewertet und Maßnahmen ableitet. Durch finanzielle Engpässe insbesondere bei Gewerbekunden ist mit einer steigenden Anzahl an Unternehmensinsolvenzen zu rechnen, die zu Forderungsausfällen führen können.

Die Großhandelsmärkte für Energie sind durch volatile, aktuell steigende Preise gekennzeichnet. Ein Rückgang der konventionellen Stromerzeugung und ein sukzessiver Ausbau der erneuerbaren Energien führen zu Schwankungen in der Angebotsmenge und daraus begründeten Preisunsicherheiten. Um Beschaffungsrisiken zu minimieren, berücksichtigt die Beschaffungsstrategie der Stadtwerke Rostock diese Volatilitäten.

Eine Vielzahl von Anbietern auf den Endkundenmärkten für Strom und Gas tragen den Wettbewerblich vornehmlich über den Preis und hohe Rabatte aus. In diesem Wettbewerb bestehen die Stadtwerke Rostock mit ökologisch nachhaltigen und preislich attraktiven Angeboten. Mit nachfrageorientierten Produkten und einem regional ausgerichteten Marketing sind die Stadtwerke Rostock in diesem Wettbewerb erfolgreich.

Mit der Erweiterung der Dienstleistungsangebote ist neben der Gestaltung der Produkte und der Prozesse eine Schärfung des Business Cases erforderlich. Um alle Aspekte abzusichern und gleichzeitig eine notwendige Flexibilität zu ermöglichen, hat sich ein agiles Vorgehen bewährt. Hierfür werden im Unternehmen jeweils Verantwortlichkeiten festgelegt und Projektstrukturen geschaffen.

Aktuelle Gesetze und avisierte, gesetzliche Regelungen sind durch kurze Anpassungszyklen gekennzeichnet, die die langfristige Planungssicherheit einschränken und eine stetige Analyse und ggf. Anpassung der internen Prozesse bedeuten.

Auf Basis von Durchschnittstemperaturen werden die Absatzmengen insbesondere für Wärme und Erdgas geplant. Witterungsbedingt kann es positive und negative Abweichungen zu den Planwerten geben, die sich auf das Ergebnis auswirken können.

Das Erkennen und Nutzen von Chancen eröffnet dem Unternehmen weitere Perspektiven. Parallel können dadurch Risiken reduziert, vermieden oder kompensiert werden. Die Stadtwerke Rostock ergreifen Chancen, um Wachstumspotenziale zu nutzen.

Zur Ausgestaltung der mittel- bis langfristigen Zukunft haben die Stadtwerke Rostock eine Strategie erarbeitet, die regelmäßig an die aktuellen Veränderungen im und um das Unternehmen herum angepasst wird. Sie berücksichtigt das Ziel einer zunehmenden Transformation des Energiesystems hin zu Erneuerbaren Energien und stützt somit das Ziel der Klimaneutralität der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Um darüber hinaus weiteren Anforderungen der Zukunft zu entsprechen, wird das Angebot an energienahen Dienstleistungen und Energieprodukten erweitert und ein fortlaufend effizienter Netzbetrieb aufrechterhalten. Aufbauend auf dieser Strategie werden die einzelnen Strategiefelder sukzessive umgesetzt.

Mit den wachsenden Erwartungen der Kunden an nachhaltige und umweltschonende Energieprodukte eröffnen sich Chancen für die Stadtwerke Rostock. Neben dem begonnen Weg zur Implementierung erneuerbarer Energieerzeugung vor Ort sind sich die Stadtwerke Rostock ihrer Verantwortung bewusst, bereits jetzt ökologisch nachhaltige Produkte anzubieten. Neben den Ostsee-Stromprodukten mit Ökostromgualität werden auch klimaneutrale Wärme- und Erdgasprodukte angeboten.

Ein wesentliches Ziel der Stadtwerke ist es weiterhin, die Erzeugung von Wärme und Strom klimaschonend vor Ort auszugestalten. Mit dem 2020 begonnen Bau eines Wärmespeichers werden die Möglichkeiten geschaffen, bestehende Anlagen ökologisch nachhaltiger zu betreiben und darüber hinaus Erzeugungsalternativen für erneuerbare Wärme flexibel in das Wärmesystem einzubinden. In Verbindung mit Kooperationspartnern werden die Stadtwerke Rostock erneuerbare Energien und weitere Mehrwerte im Rahmen von Quartierslösungen direkt vor Ort dezentral anbieten.

In einem wettbewerbsintensiven Markt besteht eine Chance, Kunden über qualitativ hochwertige Produkte zu binden. Aus diesem Grund wurde die Produktpalette um den Ostsee-Strom Plus erweitert. Neben der Ökostromqualität erhöht der Ostsee-Strom Plus die Kundenzufriedenheit durch Zusatzleistungen im haushaltsnahen Bereich.

Zusätzlich zu den bisherigen direkten Kontaktpunkten zwischen den Kunden und den Stadtwerken Rostock können die Kunden bei Bedarf über einen Chatbot kommunizieren, der unkompliziert eine Großzahl an Fragestellungen beantworten kann.

Mit einer Ausweitung des Dienstleistungsangebots erweitern die Stadtwerke Rostock ihr Produktportfolio. Mit der Erweiterung des Glasfasernetzes ermöglichen die Stadtwerke den Kunden in Abhängigkeit des Standortes die Nutzung von Breitbandinfrastruktur. Neben den Internetprodukten werden die Stadtwerke Rostock in Abstimmung mit interessierten Vermietern auch Produkte in der TV-Grundversorgung anbieten.

Die technischen Anlagen der Stadtwerke Rostock bilden die Grundlage für die Erbringung der Leistungen. Zum Erhalt und Ausbau der Versorgungsaufgabe werden die Anlagen regelmäßig gewartet und bei Bedarf erweitert.

Die Stadtwerke Rostock analysieren und bewerten laufend die Entwicklungen im Energiesektor. Auf diese Weise wird die Basis geschaffen, sich ergebende Chancen neuer Betätigungsfelder zu erkennen und zu nutzen.

D Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die Auswirkungen der Pandemie mit dem Virus SARS-CoV2. Diese Auswirkungen werden im Jahr 2021 weiterhin deutlich. Eine Normalisierung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist aktuell ungewiss, jedoch durch einen weitreichenden Einsatz wirksamer Impfstoffe möglich.

Die Folgen für die Energiewirtschaft und damit auch für die Stadtwerke Rostock (SWR) als Versorgungsunternehmen sind spürbar.

Die Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der "Kritischen Infrastruktur" ist eine andauernde Herausforderung, der sich die SWR stellen.

Die frühzeitige Diskussion und Auseinandersetzung mit den Folgen für die SWR führte dazu, die Risiken zu minimieren und bestehende Chancen und Potenziale zu erkennen und zu nutzen.

Für das Jahr 2021 ist pandemiebedingt mit einer Steigerung an Insolvenzen und Forderungsausfällen insbesondere bei Geschäftskunden zu rechnen.

Die Strategie der Stadtwerke Rostock wurde aktuell einem umfangreichen Reviewprozess unterzogen.

Ziel ist es, die erreichten Ergebnisse und die bisherigen Erfahrungen mit den aktuellen Einflüssen, Chancen und Risiken abzugleichen.

Mit gezielten Maßnahmen und Projekten werden die Voraussetzungen geschaffen, die Verwirklichung und Umsetzung der Unternehmensziele voranzutreiben und damit auch die Auswirkungen der Corona-Krise abzumildern.

Die Energiewirtschaft wird durch eine Vielzahl rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen geprägt.

Die größten Herausforderungen für 2021 und darüber hinaus sind im Bereich Klimaschutz, Digitalisierung und Bewältigung der Corona-Krise zu sehen.

Auf dieser Grundlage wurde der bestätigte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 erarbeitet und weist einen Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlungen und Ergebnisabführung in Höhe von 14,5 Mio. EUR aus.

Im Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 47,7 Mio. EUR geplant.

Zur Finanzierung der Investitionsvorhaben ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 45,0 Mio. EUR vorgesehen.

Für die Folgejahre wird in den Planansätzen von stabilen Ergebnissen ausgegangen.

Die SWR stellen in dieser von Herausforderungen geprägten Zeit die Versorgung mit Wärme, Strom, Gas und Energiedienstleistungen sicher und sind ein verlässlicher Partner der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Rostock, 7. Mai 2021

Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft Der Vorstand Brünnich Römer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	ϵ	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb-		
liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und		
Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten		
und Werten	1.721.895,00	1.674.332,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		
und Bauten einschließlich der Bauten auf		
fremden Grundstücken	10.563.487,46	9.953.164,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	157.281.467,82	146.198.099,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-		
ausstattung	2.568.399,82	2.472.753,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.821.490,43	11.196.705,32
	186.234.845,53	169.820.723,09
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.234.600,51	15.234.600,51
2. Beteiligungen	17.479.891,83	17.479.891,83
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	2.940.000,00	200.000,00
	40.654.492,34	32.914.492,34
	228.611.232,87	204.409.547,43
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.656.384,51	1.635.561,06
2. Emissionsberechtigungen	4.574.997,50	1.737.518,73
3. Unfertige Leistungen	53.849,15	33.139,82
4. Waren	10.435,95	7.621,52
5. Geleistete Anzahlungen	6.340,20	787,82
	6.302.007,31	3.414.628,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.528.719,50	34.953.338,43
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.315.219,31	13.406.761,94
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	19.891,03	7.890,67
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.262.170,17	2.029.330,57
	41.126.000,01	50.397.321,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.206.720,72	24.341.638,86
	66.634.728,04	78.153.589,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	480.101,16	1.150.030,42
D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung		
nach § 17 Abs. 4 DMBilG	2.527.340,09	2.535.939,20
	298.253.402,16	286.249.106,47

_	-
Da	ssiva
· u	331 V U

1 455174		
	31.12.2020	31.12.2019
	€	ε
A Eigenkenital	G	•
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	35.000.000,00	35.000.000,00
II. Kapitalrücklage	68.525.394,49	68.525.394,49
III. Andere Gewinnrücklagen	6.803.485,60	6.803.485,60
	110.328.880,09	110.328.880,09
B. Empfangene Ertragszuschüsse	15.070.228,68	14.878.842,42
	•	·
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.714.770,87	5.591.190,08
D. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene		
Schadstoffemmissionsrechte	1,00	2,00
E. Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und		
	0 524 556 00	0.607.400.00
ähnliche Verpflichtungen	9.524.556,00	8.687.420,00
2. Steuerrückstellungen	253.841,46	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	19.194.989,88	14.459.375,42
	28.973.387,34	23.146.795,42
F. Verbindlichkeiten	•	•
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	02 922 509 26	04 551 277 50
3 3	92.833.598,26	84.551.377,58
2. Erhaltene Anzahlungen	583.147,71	366.314,44
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.692.892,74	22.665.599,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.225.976,19	11.679.300,51
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,	·	,
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.396.631,74	4.398.256,25
	•	·
6. Sonstige Verbindlichkeiten	8.401.334,16	8.605.173,90
(davon aus Steuern € 1.760.052,80 ;		
Vorjahr € 4.080.909,03)		
	137.133.580,80	132.266.022,25
G. Rechnungsabgrenzungsposten	32.553,38	37.374,21
or recimality subgrenzand sposten	•	•
	298.253.402,16	286.249.106,47
Cowing and Voylactrocknung fix d	lia Zait	
Gewinn- und Verlustrechnung für d vom 1. Januar bis 31. Dezember		
		2019
	2020	2019 €
vom 1. Januar bis 31. Dezember	2020 2020 €	€
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1. Umsatzerlöse	2020 2020 € 333.227.475,09	€ 322.814.701,80
vom 1. Januar bis 31. Dezember	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40	€ 322.814.701,80 -16.881.552,26
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69	€ 322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40	€ 322.814.701,80 -16.881.552,26
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69	€ 322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33	€ 322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen 4. Sonstige betriebliche Erträge	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31	€ 322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen 4. Sonstige betriebliche Erträge 5. Materialaufwand	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91
 Vom 1. Januar bis 31. Dezember Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28
 Vom 1. Januar bis 31. Dezember Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91
 Vom 1. Januar bis 31. Dezember Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28
 Vom 1. Januar bis 31. Dezember Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28
 Vom 1. Januar bis 31. Dezember Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09
1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen 4. Sonstige betriebliche Erträge 5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 6. Personalaufwand	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71
1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen 4. Sonstige betriebliche Erträge 5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07
1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen 4. Sonstige betriebliche Erträge 5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71
1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen 4. Sonstige betriebliche Erträge 5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07
1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen 4. Sonstige betriebliche Erträge 5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07
 Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Aufwendungen für bezogene Leistungen Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung (davon für Altersversorgung € 2.207.319,51; 	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34 10.490.556,22	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07 8.594.595,49
 Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Aufwendungen für bezogene Leistungen Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung (davon für Altersversorgung € 2.207.319,51; Vorjahr € 2.239.108,01) 	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07
 Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Aufwendungen für bezogene Leistungen Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung (davon für Altersversorgung € 2.207.319,51; Vorjahr € 2.239.108,01) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- 	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34 10.490.556,22	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07 8.594.595,49
 Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Aufwendungen für bezogene Leistungen Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung (davon für Altersversorgung € 2.207.319,51; Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34 10.490.556,22 45.215.862,56 16.242.361,07	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07 8.594.595,49 42.481.872,56 15.543.165,53
 Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Aufwendungen für bezogene Leistungen Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung (davon für Altersversorgung € 2.207.319,51; Vorjahr € 2.239.108,01) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- 	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34 10.490.556,22	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07 8.594.595,49
 Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Aufwendungen für bezogene Leistungen Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung (davon für Altersversorgung € 2.207.319,51; Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34 10.490.556,22 45.215.862,56 16.242.361,07	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07 8.594.595,49 42.481.872,56 15.543.165,53
 Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Aufwendungen für bezogene Leistungen Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung (davon für Altersversorgung € 2.207.319,51; Vorjahr € 2.239.108,01) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen Sonstige betriebliche Aufwendungen Erträge aus Beteiligungen 	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34 10.490.556,22 45.215.862,56 16.242.361,07 10.573.390,28 341.877,19	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07 8.594.595,49 42.481.872,56 15.543.165,53 14.336.068,38 683.754,38
1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen 4. Sonstige betriebliche Erträge 5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung (davon für Altersversorgung € 2.207.319,51; Vorjahr € 2.239.108,01) 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen 9. Erträge aus Beteiligungen 10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34 10.490.556,22 45.215.862,56 16.242.361,07 10.573.390,28 341.877,19 1.982.191,34	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07 8.594.595,49 42.481.872,56 15.543.165,53 14.336.068,38 683.754,38 3.033.349,83
1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen 4. Sonstige betriebliche Erträge 5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung (davon für Altersversorgung € 2.207.319,51; Vorjahr € 2.239.108,01) 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen 9. Erträge aus Beteiligungen 10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34 10.490.556,22 45.215.862,56 16.242.361,07 10.573.390,28 341.877,19	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07 8.594.595,49 42.481.872,56 15.543.165,53 14.336.068,38 683.754,38
 Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Aufwendungen für bezogene Leistungen Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34 10.490.556,22 45.215.862,56 16.242.361,07 10.573.390,28 341.877,19 1.982.191,34	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07 8.594.595,49 42.481.872,56 15.543.165,53 14.336.068,38 683.754,38 3.033.349,83
1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen 3. Andere aktivierte Eigenleistungen 4. Sonstige betriebliche Erträge 5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstüzung (davon für Altersversorgung € 2.207.319,51; Vorjahr € 2.239.108,01) 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen 9. Erträge aus Beteiligungen 10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2020 2020 € 333.227.475,09 -17.067.901,40 316.159.573,69 20.709,33 700.615,31 1.908.106,28 318.789.004,61 124.441.850,00 103.969.186,22 228.411.036,22 34.725.306,34 10.490.556,22 45.215.862,56 16.242.361,07 10.573.390,28 341.877,19 1.982.191,34	322.814.701,80 -16.881.552,26 305.933.149,54 -57.150,50 687.705,33 1.550.801,91 308.114.506,28 122.957.805,62 95.592.743,09 218.550.548,71 33.887.277,07 8.594.595,49 42.481.872,56 15.543.165,53 14.336.068,38 683.754,38 3.033.349,83

	2020	2019
	€	€
Vorjahr € 367.807,00)	2.250.187,73	2.422.049,70
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	814.602,43	817.709,40
14. Ergebnis nach Steuern	17.681.360,91	17.753.433,62
15. Sonstige Steuern	121.252,99	125.226,77
16. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	4.375.432,00	4.392.123,50
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	13.184.675,92	13.236.083,35
18. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Angaben zur Identifikation der Kapitalgesellschaft

Die Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Rostock und wird beim Handelsregister B des Amtsgerichts Rostock unter der Registernummer HRB 786 geführt.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Bestimmungen des AktG und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände**, im Wesentlichen EDV-Software, sind zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen.

Die **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den plan-mäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden als Sammelposten bilanziert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Entsprechende Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden sofort aufwandswirksam gebucht.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tagespreis angesetzt.

Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden mit einem Erinnerungswert angesetzt. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zum Bilanzstichtag mit den Anschaffungskosten bzw. gegebenenfalls mit dem niedrigeren Marktpreis bewertet.

Die **unfertigen Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferung und Leistung wurde zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung von 1 % gebildet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten hochgerechnete Forderungen in Höhe von TEUR 48.653 aufgrund von Erlösabgrenzungen. Die Ermittlung der abgegrenzten Forderungen erfolgt kundenindividuell. Den Forderungen stehen TEUR 47.444 Abschlagszahlungen gegenüber.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Der Posten **empfangene Ertragszuschüsse** betrifft Zuschüsse, die die Gesellschaft von den Gas- und Fernwärmekunden für die Erstellung von Hausanschlüssen erhält. Baukostenzuschüsse werden zusätzlich für den Netzausbau bzw. die Netzerweiterungen entsprechend den gesetzlichen Regelungen erhoben. Die Aktivierung der Hausanschlüsse erfolgt in vollem Umfang unter dem Posten 'Technische Anlagen und Maschinen'. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der jeweilig angeschafften Vermögensgegenstände in den Umsatzerlösen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beinhaltet Zuschüsse für spezielle Projekte. Auf der Grundlage des Gesetzes für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-G) wurden auch in 2020 Zuschüsse für den Neuund Ausbau von Wärmenetzen vereinnahmt. Die Auflösung richtet sich auch hier nach der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände. Der Ertrag aus der Auflösung dieser Zuschüsse wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method - PUC) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird gemäß § 253 Abs. 2 HGB der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Es wurde der veröffentlichte Zinssatz in Höhe von 2,31 % p.a. angesetzt. Auswirkungen aus Änderungen des

Abzinsungssatzes oder der Schätzung der Restlaufzeit werden im Personalaufwand ausgewiesen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen gegenüber der Witwe des ehemaligen Geschäftsführers der Stadtbeleuchtung Rostock GmbH sowie bei den Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern einer betrieblichen Altersversorgung wurde der jährliche Gehalts- und Rententrend mit 0 % p.a. angesetzt. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Pensionen gegenüber aktiven und früheren Versorgungsanwärtern wurde der Gehaltstrend mit 1,5 % p.a. und dem jährlichen Anstieg der Pensionen mit 1,5 % p.a. berücksichtigt. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.000.

Es wurde von der Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB der Zuführung zu Pensionsrückstellungen bis zum 31.12.2024 mit jeweils 1/15 Gebrauch gemacht. Der dadurch nicht in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beträgt TEUR 218. Die Zuführung zu 1/15 wurde in Höhe von TEUR 54,5 als sonstiger betrieblicher Aufwand berücksichtigt.

Rückstellungen für **Verpflichtungen aus Altersteilzeit** werden nach der Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,60 % p.a., einem Gehaltstrend von 2,0 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge, die nach ihrem wirtschaftlichen Charakter eine Abfindungsverpflichtung darstellen, und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Verpflichtungen aus der Altersteilzeit werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht und zum 31.12.2020 TEUR 3.534 beträgt.

Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 7.481.

Rückstellungen für **Jubiläumsgeldverpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC - Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Abzinsungssatz beträgt 1,60 % p.a. zum 31.12.2020. Er wird gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt. Die Ermittlung der Rückstellungen erfolgte unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1,5 % p.a. sowie eventueller Fluktuationswahrscheinlichkeiten.

Die **übrigen Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung von angenommenen zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Auswirkungen aus Änderungen des Abzinsungszinssatzes oder der Schätzung der Restlaufzeit werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Hinsichtlich eines teilweisen Verbrauchs der Rückstellung vor Ablauf der Restlaufzeit wurde die Annahme getroffen, dass dieser Verbrauch unterjährig in mehreren Beträgen erfolgt. Der dabei verwendete Abzinsungssatz wird durch lineare Interpolation der nächstkürzeren und nächstlängeren ganzjährigen Restlaufzeit ermittelt.

Rückstellungen, die bereits vor dem zum 01.01.2010 beginnenden Geschäftsjahr mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestanden, können laut Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB beibehalten werden, wenn der Auflösungsbetrag bis zum 31.12.2024 wieder zugeführt werden müsste. Dies betrifft die Rückstellung für die Sanierung des Gaswerkes in Höhe von TEUR 2.842 zum 31.12.2020. Auf die Abzinsung der Rückstellung wurde verzichtet. Es ergibt sich hieraus eine Überdeckung in Höhe von TEUR 133.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft. Die Bilanzierung latenter Steuern erfolgt beim Organträger.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagenspiegel dargestellt.

Am 31.12.2020 bestanden folgende Beteiligungen mit einem Anteilsbesitz von mindestens 20,0 %:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2019 TEUR	Ergebnis 2019 TEUR
Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH,			
Rostock	100,0	15.235	0
Landwerke Breitband M-V GmbH,			
Neustrelitz	20,0	163	-577

Mit der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock (SWR NG), besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Im Geschäftsjahr wurden durch den Gesellschafter TEUR 5.000 in die Kapitalrücklage eingelegt.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.315 gegen Konzernverbundunternehmen. Darin sind Forderungen gegen Gesellschafter aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 7 enthalten

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen umgegliederte debitorische Kreditoren (TEUR 569), Forderungen gegen das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg im Rahmen der Altlastensanierung (TEUR 474) sowie Forderungen gegen das Finanzamt aus Körperschaftsteuer (TEUR 55).

Das **Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung** nach § 17 Abs. 4 DMBilG resultiert aus der Rückstellung zur Beseitigung von Altlasten auf dem Grundstück des alten Gaswerks. In Höhe des Eigenanteils (im Wesentlichen 10 %) erfolgte die Inanspruchnahme des Sonderverlustkontos.

Das **gezeichnete Kapital** ist voll eingezahlt. Es besteht aus 70.000 Nennbetragsaktien zu je EUR 500,00. Es werden 74,9 % des Grundkapitals der Stadtwerke Rostock AG, Rostock (SWR), von der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH, Rostock (RVV), gehalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen im Wesentlichen für die voraussichtlichen Aufwendungen der Altlastenbeseitigung sowie Abbruchkosten auf dem ehemaligen Gaswerksgelände, für Verpflichtungen aus dem Personalbereich, für ausstehende Rechnungen sowie für die Risikoabsicherung aus langfristigen Lieferverträgen.

Überdies wurden weitere branchenübliche und allgemeine handelsrechtliche Rückstellungen gebildet (Rückgabeverpflichtung von CO2-Zertifikaten, Herkunftsnachweisen und sonstigen Klimaschutzzertifikaten, Mehr- und Mindermengenabrechnungen, Abrechnungs-verpflichtungen, Abschluss- und Prüfungskosten, Aufbewahrungskosten).

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

(Vorjahreszahlen in Klammern)

			Restlaufzeit	
	Gesamt	Bis 1 Jahr	Größer 1 Jahr	Größer 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	92.834	7.342	85.492	59.229
	(84.552)	(6.786)	(77.766)	(53.279)
Erhaltene Anzahlungen auf				
Bestellungen	583	583	0	0
	(366)	(366)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen				
und Leistungen	21.693	21.693	0	0
	(22.666)	(22.666)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber				
verbundenen Unternehmen	9.226	9.226	0	0
	(11.679)	(11.679)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber				
Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	4.397	4.397	0	0
	(4.398)	(4.398)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	8.401	8.401	0	0
	(8.605)	(8.605)	(0)	(0)
	137.134	51.642	85.492	59.229
	(132.266)	(54.500)	(77.766)	(53.279)

Im Geschäftsjahr wurden Darlehen in Höhe von TEUR 15.000 aufgenommen. Die Darlehen belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt TEUR 92.834. Sicherheiten wurden für die Darlehen nicht gewährt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten in Höhe von TEUR 5.709 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus der Verpflichtung des Ergebnisabführungsvertrags (TEUR 13.185) sowie Forderungen aus Steuerzahlungen (TEUR -5.576). Im Geschäftsjahr wurde an die RVV eine Vorababführung von TEUR 1.900 vorgenommen, die ebenfalls in diesem Posten enthalten ist. Weiterhin sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.488 gegenüber der SWR NG enthalten. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine Vorabgewinnabführung von der SWR NG in Höhe von TEUR 2.000 erhalten, die mit der Forderung aus der Gewinnabführung von TEUR 1.982 aufgerechnet wurde. Gegenüber den weiteren Unternehmen im Konzernverbund bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 11.

Unter den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, werden insbesondere die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter VNG-Erdgascommerz GmbH, Leipzig, und WEMAG AG, Schwerin, je 12,55 %, ausgewiesen.

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse betreffen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Fernwärmeverkauf/ Stromerzeugung	87.435	86.356
Gasverkauf Kunden/ Netznutzung	53.470	63.653
abzüglich Erdgassteuer	-5.223	-6.749
Stromverkauf Kunden	128.718	109.298
abzüglich Stromsteuer	-11.784	-10.132
Handelsgeschäfte Strom/ Gas/ Zertifikate	48.727	50.327
Nebengeschäfte/ sonstige Umsätze	11.038	9.625
Stadtbeleuchtung/ Verkehrsanlagen	2.495	2.265
Auflösung der Ertragszuschüsse	1.285	1.290
	316.160	305.933

In den **Umsatzerlösen** sind periodenfremde Erlöse von TEUR 3.906 enthalten. Diese entstanden insbesondere aus vermiedenen Netznutzungsentgelten der GuD-Anlage in 2019 (TEUR 2.096), aus der Mehrmengenabrechnung für Vorjahre in Höhe von TEUR 734 sowie aus Erlösen aus anderen branchenüblichen Erlösabgrenzungsverfahren.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** bestehen im Wesentlich aus Weiterverrechnungen an die Netzgesellschaft (TEUR 569), aus Auflösungen von Investitionszuschüssen (TEUR 478) und aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 651). Aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen und auf Geldeingänge ausgebuchter Forderungen sind Erträge von TEUR 115 enthalten. Periodenfremde Erträge sind in Höhe von TEUR 3 enthalten.

Die Aufwendungen aus dem Handel mit Emissionszertifikaten werden im Gegensatz zu den Vorjahren nicht im sonstigen betrieblichen Aufwand, sondern im **Materialaufwand** dargestellt.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen von TEUR 336. Den Aufwendungen stehen Zinserträge aus der Altersteilzeit-Rückdeckungs-versicherung von TEUR 29 entgegen.

Am 19. Mai 2005 wurde zwischen der RVV und der SWR ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die daraus resultierenden Ausgleichszahlungen zuzüglich der darauf entfallenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an die außenstehenden Aktionäre in Höhe von TEUR 5.190 sowie die Ergebnisabführung an die RVV in Höhe von TEUR 13.185 mindern den ausgewiesenen Jahresüberschuss auf einen Betrag von EUR 0.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** resultieren aus Bezugsverträgen für kurz- und mittelfristige Energielieferungen sowie abgeschlossene Leasing-, Miet- und Wartungsverträge und sonstige Dienstleistungsverträge. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf TEUR 175.292 Hinzu kommen bereits abgeschlossene Verpflichtungen für Investitionsvorhaben von TEUR 21.194. Auf Verpflichtungen gegenüber verbundene Unternehmen entfallen davon TEUR 19.702.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die SWR gegenüber einer finanzierenden Bank der Landwerke Breitband M-V GmbH Rangrücktritte über die Forderungen aus gewährten Gesellschafterdarlehen von zusammen TEUR 2.060 an das Beteiligungsunternehmen erklärt. Die Gesellschafterdarlehen valutieren per 31. Dezember 2020 mit insgesamt TEUR 2.740.

4. Angaben nach § 6 b EnWG

Als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen wurden in der internen Rechnungslegung der SWR gemäß § 6 b Abs. 3 EnWG jeweils getrennte Konten für die Gasverteilung, die Stromverteilung im Rahmen der Dienstleistungserbringung an die Netzgesellschaft sowie die nicht zum Netzbetrieb gehörenden Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors so geführt, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden.

Zwischen der SWR und der SWR NG wurde ein Rahmenvertrag Dienstleistungen abgeschlossen. In diesem wird die gegenseitige Erbringung von Dienstleistungen für die Absicherung des Geschäftsbetriebs des jeweils anderen Partners für die Bereiche, die personell und sachlich nicht von dem jeweils anderen Partner betrieben werden, vereinbart. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Dienstleistungen in Höhe von TEUR 846 vergütet sowie in Höhe von TEUR 5.241 erbracht.

Des Weiteren wurde ein Mietvertrag (TEUR 169) zwischen beiden Gesellschaften abgeschlossen, welcher die Nutzung eines Büro- und Gebäudekomplexes der SWR regelt.

IV. Ergänzende Angaben

1. Angaben zu Organen

Dem Vorstand gehören an:

Oliver Brünnich, Kühlungsborn Vorstandsvorsitzender, Bereiche Betrieb/Finanzen

Ute Römer, Rostock Vorstand, Bereiche Vertrieb/Personal

Der **Aufsichtsrat** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Johann-Georg Jaeger (Vorsitzender), Projektentwickler regenerative Energien

Frank Langosch (stellvertretender Vorsitzender), Sachbearbeiter

Caspar Baumgart, Vorstandsmitglied

Oliver F. Hill, Generalbevollmächtigter Handel

Dr. Klaus-Peter Tasler, Geschäftsführer

Dr. Stefan Posselt, Referent Öffentlichkeitsarbeit

Olaf Groth, Angestellter

Andreas Brüsch, Betriebsratsvorsitzender

Andreas Knolle, technische Fachkraft

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans beliefen sich auf TEUR 513 und für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans auf TEUR 408.

An die Witwe des ehemaligen Geschäftsführers der Stadtbeleuchtung GmbH Rostock wurden im Geschäftsjahr Pensionen von TEUR 17 gezahlt. Für diese Verpflichtung besteht eine Pensionsrückstellung von TEUR 194.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrugen im Berichtsjahr TEUR 8.

2. Arbeitnehmerschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer 564 (Vj. 552) waren 405 (Vj. 394)

Angestellte und 159 (Vj. 158) Arbeiter.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

4. Sonstige Angaben

Die SWR AG ist von der gesetzlichen Verpflichtung einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen nach § 291 HGB befreit. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der RVV, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis einbezogener Unternehmen erstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der RVV wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Konzernanhang erfolgt die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach § 285 Nr. 17 und § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB.

Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft Der Vorstand Brünnich Römer

Entwicklung des Anlagevermögens

	.		Anscha	ffunas- bzw. He	erstellungskosten
	01.01.2020	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2020
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegen- stände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.475.082,37	739.515,75	161.971,64	5.579,15	14.370.990,61
II. Sachanlagen					
Grundstücke,grundstücks-gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.558.090,47	670.210,12	1.135.226,39	0,00	53.363.526,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	498.366.370,88	18.332.933,70	6.200.230,20	1.309.165,54	521.590.369,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.737.620,71	906.223,30	0,00	654.307,52	13.989.536,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.196.705,32	12.122.213,34	-7.497.428,23	0,00	15.821.490,43
_	574.858.787,38	32.031.580,46	-161.971,64	1.963.473,06	604.764.923,14
III. Finanzanlagen					
 Anteile an verbundenen Unternehmen 	15.234.600,51	5.000.000,00	0,00	0,00	20.234.600,51
2. Beteiligungen	17.479.891,83	0,00	0,00	0,00	17.479.891,83
3 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein					
Beteiligungsverhältnis besteht	200.000,00		0,00	0,00	2.940.000,00
	32.914.492,34		0,00	0,00	40.654.492,34
	621.248.362,09	40.511.096,21	0,00	1.969.052,21	659.790.406,09
					Abschreibungen
		01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
I Immatarialla Varmäganggagan		€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegen- stände		44 000 750 27	052.040.20	5 574 45	12 640 005 64
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten Control of the sound in the		11.800.750,37	853.919,39	5.574,15	12.649.095,61
II. Sachanlagen		41 604 02F 72	1 10F 112 00	0.00	42 000 020 E2
 Grundstücke,grundstücks-gleiche Rech und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 	ite	41.604.925,72	1.195.113,80	0,00	42.800.039,52
2. Technische Anlagen und Maschinen		352.168.271,46	13.400.324,50	1.259.694,54	364.308.901,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.264.867,11	793.003,38	636.733,82	11.421.136,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		405.038.064,29	15.388.441,68	1.896.428,36	418.530.077,61
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	-,	,
3 Ausleihungen an Unternehmen, mit de	nen ein			,	
Beteiligungsverhältnis besteht	nen ein	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00

	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen 31.12.2020
	€ 416.838.814,66	€ 16.242.361,07	€ 1.902.002,51	€ 431.179.173,22
				Restbuchwerte
		31	.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegen-			_	_
stände 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.7.	21.895,00	1.674.332,00
II. Sachanlagen1. Grundstücke,grundstücks-gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		10.5	63.487,46	9.953.164,75
2. Technische Anlagen und Maschinen		157.2	81.467,82	146.198.099,42
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.5	68.399,82	2.472.753,60
4. Geleistete Anzahlungen und		15.83	21.490,43	11.196.705,32
Anlagen im Bau		186.2	34.845,53	169.820.723,09
III. Finanzanlagen1. Anteile an verbundenen Unternehmen2. Beteiligungen			34.600,51 79.891,83	15.234.600,51 17.479.891,83
3 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein			·	·
Beteiligungsverhältnis besteht		40.6	40.000,00 54.492,34 1.232,87	200.000,00 32.914.492,34 204.409.547,43
Tal ale	Tätigkeit "Gasvert Aktiva	chung		
		3	1.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen			€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb-				
liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten				
und Werten II. Sachanlagen			393.212,28	386.967,21
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte				
und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.	282.722,19	2.095.938,97
2. Technische Anlagen und Maschinen			337.578,45	42.091.642,51
 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung 			502.337,65	533.199,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			081.087,44	1.517.213,20
,			203.725,73	46.237.994,40
		47.5	96.938,01	46.624.961,61
B. Umlaufvermögen I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			256.001,90	
			230.001,30	173.580,65
2. Waren			1.602,28	173.580,65 1.128,42
			•	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1.602,28 257.604,18	1.128,42 174.709,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			1.602,28	1.128,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.	1.602,28 257.604,18	1.128,42 174.709,07

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
4. Forderungen gegen Unternehmen mit denen		
ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.103,03	7.890,67
5. Sonstige Vermögensgegenstände	37.949,40	352.267,48
	2.664.677,43	3.406.889,42
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	1.264.741,65
IV. Verrechnungsposten andere Tätigkeitsbereiche	352.759,89	0,00
C. D. de versage de ve	3.275.041,50	4.846.340,14
C. Rechnungsabgrenzungposten	22.196,24	60.332,75
	50.894.175,75	51.531.634,50
Passiva		
rassiva	24 42 222	24 42 2040
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital	·	·
I. Gezeichnetes Kapital	13.170.500,00	13.170.500,00
II. Kapitalrücklage	5.071.027,71	5.071.027,71
III. Andere Gewinnrücklagen	1.587.576,87	1.587.576,87
	19.829.104,58	19.829.104,58
B. Verrechnungsposten andere Tätigkeiten	0,00	1.078.068,15
C. Empfangene Ertragszuschüsse	6.155.731,55	6.260.803,65
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	75.174,65	97.431,09
E. Rückstellungen	•	•
1. Rückstellungen für Pensionen und		
ähnliche Verpflichtungen	1.543.232,28	1.436.812,22
2. Steuerrückstellungen	32.491,71	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.024.572,76	1.537.463,12
	2.600.296,75	2.974.275,34
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.714.264,76	18.535.923,61
2. Erhaltene Anzahlungen	29.333,27	55.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.298.847,47	1.655.625,40
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen	445.005.50	40.4.000.00
Unternehmenstätigkeiten	445.237,53	124.029,33
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,	0,00	0,00
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	562.718,16	679.755,39
7. Sonstige Verbindlichkeiten	173.641,63	238.486,00
7. Solistige Verbillulienkeiten	22.224.042,82	21.288.819,73
G. Rechnungsabgrenzungsposten	9.825,40	3.131,96
<u> </u>	50.894.175,75	51.531.634,50
	·	·
Gewinn- und Verlustrechnung		
für die Tätigkeit "Gasverteilung" 1. Januar bis 31. Dezember 2020		
	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	23.678.997,64	27.468.943,16
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	211.882,43	172.409,26
3. Sonstige betriebliche Erträge	626.415,61	146.079,52
	24.517.295,68	27.787.431,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
und für bezogene Waren	1.748.668,45	3.521.845,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.639.316,29	5.909.656,92
	6.387.984,74	9.431.501,99
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.498.657,79	6.446.903,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
und für Unterstützung	1.866.263,76	1.577.815,20
(davon für Altersversorgung € 76.968,57;		
Vorjahr € 45.115,05)		

	2020	2019
	€	€
	8.364.921,55	8.024.719,11
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-		
gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.423.212,88	4.424.050,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.446.254,13	2.468.011,05
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	699,78	416,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	520.073,10	559.321,96
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	104.259,67	126.554,36
11. Ergebnis nach Steuern	2.271.289,39	2.753.689,81
12. Sonstige Steuern	23.799,07	25.426,69
13. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	560.004,59	679.755,39
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages		
abgeführter Gewinn	1.687.485,73	2.048.507,73
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss der Gasverteilung der Stadtwerke Rostock AG zum 31. Dezember 2020

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den Bestimmungen des EnWG aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln und Abschreibungsmethoden gemäß § 6 b (3) Satz 7 EnWG

Für die Anfertigung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung und -Bilanz der Stadtwerke Rostock AG (SWR) werden die Aufwendungen und Erträge sowie die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den gemeinsamen Bereichen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung mittels Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen.

In der Tätigkeits-GuV wurden im Wesentlichen folgende Umlageschlüssel verwendet:

Die nicht direkt zuzuordnenden Umsatzerlöse wurden mittels eines Umsatzschlüssels verteilt.

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden sonstigen betrieblichen Erträge erfolgte mittels Ertragsschlüssel.

Der Materialaufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Materialaufwandsschlüssel verteilt.

 $Der\ nicht\ direkt\ zuzuordnende\ Personalaufwand\ wurde\ \ddot{u}ber\ einen\ Personalaufwandsschlüssel\ verteilt.$

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden Abschreibungen erfolgte über Restbuchwertschlüssel.

Der sonstige betriebliche Aufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde durch einen Aufwandsschlüssel verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Zinsaufwand wurde über Personalaufwands- und Zinsaufwandsschlüssel verteilt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden mit einem Ergebnisschlüssel vor Steuern verteilt.

In der Tätigkeits-Bilanz wurden nachfolgende Umlageschlüssel verwendet:

Das Anlagevermögen, das nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die Verteilung des nicht direkt zuzuordnenden Umlaufvermögens erfolgte über Materialaufwands-, Umsatzerlös-, Restbuchwert-, Ergebnis- und Cashflow-Schlüssel.

Das Eigenkapital sowie die empfangenen Ertrags- und Investitionszuschüsse wurden soweit möglich direkt zugeordnet. Der nicht direkt zuzuordnende Anteil des Eigenkapitals wurde mittels kombinierten Restbuchwerts- und Verbindlichkeitsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Rückstellungen wurden über Personalaufwands-, Restbuchwert-, Sonstiger betrieblicher Aufwandund eigene Rückstellungsschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden für Kredite bis einschließlich 2014 direkt nach dem Verhältnis des Investitionsvolumens des Vorjahres der Kreditaufnahme zugeordnet.

Der Kredit aus dem Jahr 2015 (Auszahlung in 3 Tranchen 2015, 2016, 2017) wurde nach dem Verhältnis des Investitionsvolumens der drei Jahre zugeordnet.

Der Kredit aus dem Jahr 2018 wurde direkt nach dem Verhältnis des Investitionsvolumens 2018 zugeordnet.

In 2019 wurden 2 Kredite aufgenommen. Der eine betrifft nur das Wärmenetz und wurde dementsprechend zugeordnet. Der andere Kredit wurde direkt nach dem Verhältnis des übrigen Investitionsvolumens 2019 zugeordnet.

In 2020 wurden 2 Kredite aufgenommen. Beide wurden direkt nach dem Verhältnis des Investitionsvolumens 2020 zugeordnet.

Die nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden über Zinsaufwandschlüssel verteilt.

Die übrigen Verbindlichkeiten, die nicht direkt zugeordnet werden konnten, wurden mittels kombinierten Schlüssels aus Fremdleistungen und Sonstiger betrieblicher Aufwand, Materialaufwands- und Personalaufwandsschlüssel verteilt.

In den Umsatzerlösen und im sonstigen betrieblichen Aufwand wurde die innerbetriebliche Leistungsverrechnung innerhalb des Gasnetzes erfolgsneutral eliminiert.

Die bei der Erstellung des Tätigkeitsabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmetoden sind im Jahresabschluss der SWR AG ersichtlich.

II. Erläuterungen zur Tätigkeitsbilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel dargestellt.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Für die Abbildung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmenstätigkeiten wird ein Zahlungsziel von 30 Tagen angenommen, so dass die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmenstätigkeiten ein Zwölftel der Aufwendungen und Erträge der anderen Unternehmenstätigkeiten darstellen.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen für die Gasverteilung in Höhe von TEUR 55.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

			Restlaufzeit	
	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	19.714	1.569	18.145	11.870
	(18.536)	(1.457)	(17.079)	(11.252)
Erhaltene Anzahlungen auf				
Bestellungen	29	29	0	0
	(55)	(55)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen				
und Leistungen	1.299	1.299	0	0
	(1.656)	(1.656)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber				
anderen Unternehmenstätigkeiten	445	445	0	0
	(124)	(124)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber				
verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	(0)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber				
Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	563	563	0	0
	(680)	(680)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	174	174	0	0
	(238)	(238)	(0)	(0)
	22.224	4.079	18.145	11.870
	(21.289)	(4.210)	(17.079)	(11.252)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

III. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für die Jahre 2021 - 2025 in Höhe von TEUR 745.

Rostock, 7. Mai 2021

Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft Brünnich Römer

Entwicklung des Anlagevermögens für den Tätigkeitsabschluss "Gasverteilung"

	Anschaffungs- bz	w. Herstellungskosten
01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen inkl.
		Geschäftsbereichs
		umbuchungen
€	€	€

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	01.01.2020	Anschaffungs- bzw Zugänge	. Herstellungskosten Umbuchungen
	02.02.2020		inkl. Geschäftsbereichs umbuchungen
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie	€ 2.967.247,02	€ 170.316,14	€ 32.994,60
Lizenzen an solchen Rechten und Werten II. Sachanlagen 1. Grundstücke,grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten	8.037.214,40	236.406,60	198.981,17
auf fremden Grundstücken 2. Technische Anlagen und Maschinen	145.883.952,65	4.224.497,12	915.851,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.256.064,10	159.219,72	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.517.213,20	704.650,35	-1.166.107,48
	158.694.444,35 161.661.691,37	5.324.773,79 5.495.089,93	-51.274,43 -18.279,83
	Abgänge	Anschaffungs- bzw Schlüssel- bedingte Veränderungen	. Herstellungskosten 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegen-	€		ϵ
stände 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.161,02	-122.707,91	3.046.688,83
II. Sachanlagen 1. Grundstücke,grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten	0,00	-176.550,83	8.296.051,34
auf fremden Grundstücken 2. Technische Anlagen und	661.738,17	15.214,25	150.377.777,73
Maschinen 3. Andere Anlagen, Betriebs-	124.473,87	-67.976,97	3.222.832,98
und Geschäftsausstattung 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	25.331,37	1.081.087,44
Amagen in Bad	786.212,04 787.373,06	-203.982,18 -326.690,09	162.977.749,49 166.024.438,32
	01.01.2020	Zugänge	Abschreibungen Um- buchungen
I. Immaterielle Vermögensgegen-	E	ε	£
stände 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.580.279,81	179.077,81	0,00
II. Sachanlagen 1. Grundstücke,grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.941.275,43	199.947,46	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	103.792.310,14	3.878.267,14	0,00

	01.01.2020	Zugänge	Abschreibungen Um-
			buchungen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	€ 2.722.864,38	€ 165.920,47	€ 0,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	112.456.449,95 115.036.729,76	4.244.135,07 4.423.212,88	0,00 0,00
	Abgänge	Schlüssel- bedingte Veränderungen	Abschreibungen 31.12.2020
	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegen- stände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.159,98	-104.721,09	2.653.476,55
II. Sachanlagen 1. Grundstücke,grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	-127.893,74	6.013.329,15
Technische Anlagen und Maschinen	659.245,17	28.867,17	107.040.199,28
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.828,07	-47.461,45	2.720.495,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	780.073,24 781.233,22	-146.488,02 -251.209,11	115.774.023,76 118.427.500,31
		31.12.2020	Restbuchwerte 31.12.2019
		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegen- stände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		393.212,28	386.967,21
II. Sachanlagen			
 Grundstücke,grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 		2.282.722,19	2.095.938,97
2. Technische Anlagen und Maschinen		43.337.578,45	42.091.642,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		502.337,65	533.199,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.081.087,44	1.517.213,20
		47.203.725,73 47.596.938,01	46.237.994,40 46.624.961,61

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft, Rostock

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft, Rostock, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den

Lagebericht der Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit "Gasverteilung" nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den

deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Schwerin, den 7. Mai 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dirk Burschel, Wirtschaftsprüfer Martin Zucker, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle mündlich und schriftlich unterrichtet worden. Er hat die ihm nach Gesetz und Satzung zustehende Überwachungsfunktion ausgeübt und die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats fanden im Berichtszeitraum am 30. Januar 2020, am 11. Juni 2020 und am 10. September 2020 statt.

Zentrale Themen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2020 waren die Beschlüsse zum Bau einer 20 MW PtH Anlage, zur Aufstockung des Gesellschafterdarlehens an die Landwerke Breitband GmbH, zum geförderten Breitbandausbau in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie die Informationen zur langfristigen Unternehmensfinanzierung und die damit zusammenhängende Beschlussfassung zur Unternehmensfinanzierung bis zum Jahr 2022. Darüber hinaus waren die Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates die Unternehmensplanung und -entwicklung, die Finanz-, Personal- und Investitionsplanung sowie alle Maßnahmen, die die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern.

Aufgrund der Beratungen und anhand der vom Vorstand vorgelegten Berichte und der erteilten Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Sofern zu den einzelnen Geschäften des Vorstandes nach Geschäftsordnung und Satzung Entscheidungen des Aufsichtsrates erforderlich waren, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse gefasst und am 10. September 2020 auch die Zustimmung zur Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2021 erteilt.

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Schwerin, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 unter Einbeziehung der Buchführung sowie der Einhaltung der

Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b EnWG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätiqungsvermerk versehen.

Die Prüfungsberichte sind allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt worden. Der Aufsichtsrat erhebt gegen das Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen und billigt den aufgestellten Jahresabschluss.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit aus.

Rostock, 10. Juni 2021

Johann-Georg Jaeger Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 10.06.2021 festgestellt.
